



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Stellv. Vorsitzender Fraktion GRÜNE, verkehrspolit. Sprecher

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

Herrn  
Ministerpräsident Günther H. Oettinger MDL  
Richard-Wagner-Straße 15  
70184 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

Stuttgart, den 12. Oktober 2006

## **Abgeordnetenbrief: Zusage einer „Bestandssicherung“ bei der Kleinkindbetreuung auch für Tübingen**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Oettinger,

gestern haben Sie, Herr Ministerpräsident, am Rande des Plenums gegenüber dem Heidelberger Oberbürgermeister-Kandidaten Eckhart Würzner und weiteren Vertretern aus Heidelberg zugesichert, dass Heidelberg eine „Bestandssicherung“ in Bezug auf die Förderung der Kleinkindbetreuung erhalten solle und die bisherigen Mittel erhalten bleiben müssten (vgl. RNZ vom 12.10.2006).

Diese Zusage einer Bestandssicherung nehme ich erfreut zur Kenntnis. In der Tat ist es so, dass durch die neue Verwaltungsvorschrift zur finanziellen Förderung von Kinderkrippen, die zum 1.1.2007 in Kraft treten soll, Spielgruppen und Kindergruppen mit einer Betreuungszeit unter 50 Stunden pro Woche deutlich weniger Landeszuschüsse erhalten als bisher. Dies bedeutet, dass fast drei Viertel der Kleinkindgruppen finanziell schlechter gestellt werden. Für die Kommunen und freien Träger bedeutet dies vielerorts, dass sie statt des geforderten und dringend notwendigen Ausbaus der Kleinkindbetreuung ihre bisherigen Angebote zurückfahren müssen.

Dies trifft auch für die Stadt und den Landkreis Tübingen zu. Allein für die Stadt Tübingen bedeutet das Inkrafttreten der neuen Verwaltungsvorschrift zur finanziellen Förderung der Kinderkrippen Mindereinnahmen in Höhe von 150.000 € jährlich. Damit werden zahlreiche Kleinkindgruppen in ihrer Existenz bedroht. Ich ersuche Sie daher höflich aus Gründen der Gleichbehandlung und im Sinne der Sache, diese Zusage einer Bestandssicherung für die Kleinkindgruppen auch für Tübingen abzugeben.

Grundsätzlich treten die Grünen für eine Gleichbehandlung der Kinder- und der Kleinkindbetreuung ein und zielen auf einen Landeszuschuss in Höhe von 30% auch bei der Kleinkindbetreuung. Einen Finanzierungsplan für den stufenweisen Ausbau der

Kleinkindbetreuung auf durchschnittlich 25% in 2010 haben wir bereits vorgelegt. Dieser basiert auf der Umwidmung des Landeserziehungsgeldes zugunsten des Ausbaus der Kleinkindbetreuung. Ich möchte Sie bitten, diesen Plan umzusetzen und damit die U3-Betreuung in Tübingen und im Land voranzubringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Boris Palmer MdL